

A7 LÜNEN

↗ 26,6 km
 ⌚ 1:55 h bei 15 km/h
 📍 Seepark Lünen
 🏔️ 140 m | leicht

- 1 Seepark Lünen
- 2 Halde Victoria 3/4
- 3 Colani-Ufo
- 4 Cappenberger See
- 5 Schloss Schwansbell & Stadtmuseum



- Wegeföhrung A7
- Verbindungswege
- Start
- Highlights
- Kilometrierung
- Sagenort
- Parkplatz
- Bahnhof
- Gastronomie
- Radstation

A7 LÜNEN

Sehenswürdigkeiten



1 Seepark Lünen & Preußenhafen

Auf dem 60 Hektar großen Gelände der Landesgartenschau von 1996 können sich nicht nur Radler erholen. Der Horstmarer See im Herzen der Parklandschaft lädt zum Schwimmen ein. Der im Jahr 1914 in Betrieb genommene Hafen Preußen diente früher als logistische Drehscheibe für die Zechen Preußen 1/2 und Gneisenau.



2 Halde Victoria 3/4

Die Halde Viktoria 3/4 ist zu einer einzigartigen Freizeitattraktion geworden. Für Mountainbike-Liebhaber sind alleine drei Anlagen Teil des Angebots. Bequem zu erreichen ist das Haldenplateau über einen asphaltierten Weg oder für Sportliche über den mit Steinen, Treppen und Tauwerk ausgestatteten Aktivhang.



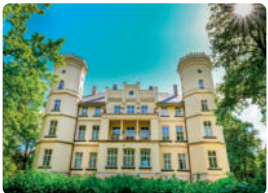
3 Colani-Ufo

Inzwischen nicht nur Lünen Wahrzeichen und Symbol des Strukturwandels, sondern auch Tatort-Drehort. Seit 1995 krönt das weithin sichtbare Ufo – von Star-Designer Luigi Colani entworfen – den Förderturm der einstigen Zeche Minister Achenbach IV.



4 Cappenberger See

Der Cappenberger See zieht mit seinem Freizeitangebot zahlreiche Besucher an. Minigolfen, Boot fahren, angeln, spielen oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Erfrischungen, Kaffee und Kuchen sind am Kiosk erhältlich. Das Freibad in unmittelbarer Nähe lädt zum Schwimmen ein.



5 Schloss Schwansbell & Stadtmuseum

Das heutige Schloss zählt zu den jüngsten Adelshäusern in Westfalen. Es wurde 1872-1875 nach den Plänen des Dortmunder Bau-meisters Fritz Weber erbaut. Damals entstand der Bau mit einem Untergeschoß flankiert von zwei sechseckigen Türmen an der Nordseite. Im Wirtschaftsgebäude von Schloss Schwansbell ist das Museum der Stadt Lünen untergebracht.

Empfohlener Startpunkt

Seepark Lünen, Parkplatz Scharnhorststraße 22

Bahnhof Preußen

Beschreibung der Route

Die Rundtour A7 verläuft rund um Lünen und macht die Sehenswürdigkeiten sowie den landschaftlichen Charakter der Stadt erlebbar. Ein guter Startpunkt ist der Seepark Lünen in Horstmar in der Nähe des Bahnhofs Preußen. Von diesem ehemaligen Zechenareal, welches zu einem Freizeitgebiet mit Badesee im Zuge einer Landesgartenschau umfunktioniert wurde, führt die Tour am Preußenhafen vorbei, durch den von Zechensiedlungen geprägten Stadtteil Lünen-Süd bis zur Halde der ehemalige Zeche Victoria 3/4. Im weiteren Verlauf fällt das Colani-Ufo in Lünen-Brambauer ins Auge – ein ehemaliger Förderturm, welcher das Wahrzeichen des Lünen Technologie- und Gründerzentrums LÜNTEC ist. Von dort aus geht es zur Schlossmühle Buddenburg in Lippolthausen. Nachdem der Forst Cappenberg, an dessen südlichen Ende die Freizeitanlage Cappenberger See liegt, passiert wurde, fällt der Blick auf das barocke Schloss Cappenberg. Zum Ende der Tour passiert man das Schloss Schwansbell, in dessen ehemaligen Gesindehause das Museum der Stadt Lünen untergebracht ist.

Sagenhaftes

Der Teufel fängt Frösche in Schwansbell

» Einst wohnte auf Schloss Schwansbell im Seseketal ein schlimmer Ritter. Der Schwansbeller hatte mit dem Gottseibeius einen Pakt geschlossen und ihm darin seine Seele überantwortet, wenn dieser ihm helfen wolle, möglichst viel an Gütern dieser Welt zusammenzuraffen. Jeden Dienst, den der Ritter verlangte, musste ihm der Teufel leisten. Doch der Herr von Schwansbell war nicht nur ein Bösewicht, sondern wusste auch recht gut, wo Barthel den Most holt. Das sollte sich zeigen, als sein letztes Stündlein nahte, der Pakt ablief und er sich dem Teufel übergeben musste. Als der Schwansbeller merkte, dass sein Ende nicht mehr lange auf sich warten ließ, rief er den Teufel noch einmal zu sich. »Einen Dienst verlange ich noch von dir«, so sprach er ihn an. »Schaff' mir innerhalb einer halben Stunde alle Frösche aus dem Mühlenteich an meinem Schloss zur Stelle. Aber brauchst du auch nur um einen Liedschlag länger, so ist unser Vertrag null und nichtig, denn du versprachst mir, alles zu erfüllen.« Der Teufel freute sich diebisch über die leichte Bedingung. Diese Seele sollte ihm nicht entschlüpfen. Doch der verschlagene Ritter hatte etwas gewusst, was dem Teufel unbekannt war: Die Froschbrut war eben am Ausschlüpfen. Der Satan machte sich emsig ans Werk. Aber soviel er sich auch mühte, nach einer halben Stunde entdeckte er immer noch einen neuen Froschsprössling im Schilf, denn die Nachkommenschaft schlüpfte eins nach dem anderen aus dem Leich, so dass die Bedingung unmöglich zu erfüllen war. Da blies der Teufel voller Wut seinen heißen Atem übers Wasser, so dass es wie Beben um das Schloss sich wölkte, und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Der Ritter von Schwansbell aber lachte sich ins Fäustchen, ehe er zu seinen Vätern einging. «

Weitere spannende Sagen unter:

www.sagenhaftes-ruhrgebiet.de/Kreis_Unna

